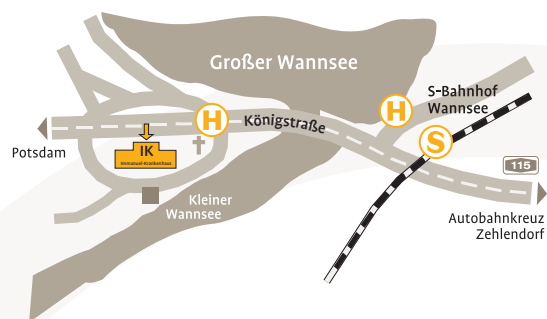




## DER WEG ZU UNS



### Ansprechpartner

Patienteninformationszentrum

Telefon (030) 8 05 05 - 0

Telefax (030) 8 05 05 - 288

Sprechstunde für Kältekammertherapie  
Hochschulambulanz der Naturheilkunde

Telefon (030) 8 05 05 - 306

Telefax (030) 8 05 05 - 319

E-mail: [kaeltekammer@immanuel.de](mailto:kaeltekammer@immanuel.de)

Über das Patienteninformationszentrum werden Sie zur ambulanten Sprechstunde, zu Ihrem behandelnden Arzt/Physiotherapeuten bzw. zur Terminabsprache weitergeleitet.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Forest Stewardship Council (FSC).



IMMANUEL  
DIAKONIE  
GROUP



IMMANUEL  
DIAKONIE  
GROUP

Immanuel-Krankenhaus  
Rheumaklinik Berlin-Wannsee  
und Zentrum für Naturheilkunde  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
Königstr. 63  
14109 Berlin

Telefon (030) 8 05 05 - 0  
Telefax (030) 8 05 05 - 288  
[rheumaklinik-wannsee@immanuel.de](mailto:rheumaklinik-wannsee@immanuel.de)  
[www.immanuel.de](http://www.immanuel.de)

Träger:  
Immanuel-Krankenhaus GmbH

Eine Einrichtung der  
Immanuel Diakonie Group.

## IMMANUEL-KRANKENHAUS RHEUMAKLINIK BERLIN-WANNSEE UND ZENTRUM FÜR NATURHEILKUNDE

### Ganzkörperkältetherapie

Ein natürlicher Weg zu mehr Lebensqualität



DEM LEBEN ZULIEBE.

02.02 | 07.2007 | 08.02 KF



### Der kälteste Ort in Berlin...

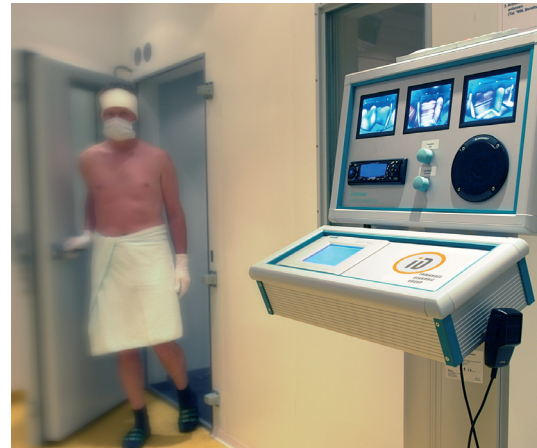
...ist die Kältekammer im Immanuel-Krankenhaus am Wannsee. Kälteanwendung als Heilmittel gibt es seit uralten Zeiten. Jeder kennt sie: als Eispackung zum Abschwellen von Entzündungen, zur Schmerzlinderung oder als kalten Umschlag.

Bereits 1980 führte der japanische Arzt Yamauchi unmittelbar nacheinander technisch erzeugte zunächst lokale Kälte und dann Ganzkörperkälte in die Therapie ein. Im Jahr 1984 nahm die erste Anlage in Deutschland ihren Routinebetrieb auf. 1989 folgte das Immanuel-Krankenhaus.

Klinische Studien zeigen, dass die Kältetherapie die Behandlung rheumatischer Erkrankungen, Haut- und Atemwegserkrankungen besonders günstig beeinflusst. Aus diesen Erkenntnissen hat das Immanuel-Krankenhaus an seinem Standort der Rheumaklinik Berlin-Wannsee und Zentrum für Naturheilkunde schon seit annähernd zwei Jahrzehnten die Ganzkörper-Kältetherapie erfolgreich eingesetzt und weiterentwickelt.

### Kälte schafft Linderung

Ein kurzer Aufenthalt in genau temperierter trockener Kaltluft schafft Linderung bei Krankheitsbildern wie Gelenkentzündungen (Polyarthrit) und Muskelentzündungen aus verschiedenen Ursachen und chronischen Weichteilschmerzen, z.B. dem Fibromyalgie-Syndrom. Die Kälte wirkt dabei so intensiv auf den ganzen Körper, dass Schmerzempfindungen danach über Stunden deutlich gemindert werden. In diesem Zustand sind physiotherapeutische Maßnahmen möglich, die sonst nicht durchführbar



wären. Die Kältetherapie schafft so ein deutlich verbessertes Lebensgefühl für die Betroffenen und hilft, schmerzlösende und entzündungshemmende Medikamente, insbesondere Antirheumatika, einzusparen. Viele Menschen berichten, dass Sie sich nach ihrem ersten Kälteerlebnis viel freier bewegen können. Die Ganzkörperkältetherapie steigert die Leistungsfähigkeit und verbessert das Allgemeinbefinden.

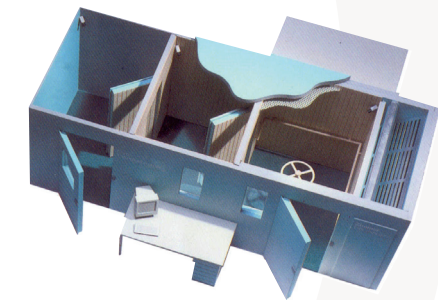
### Kältekammer -110°C! Kein Problem

Die künstliche Kälte bei der Ganzkörperkältetherapie wird technisch erzeugt. Die Patienten durchlaufen in zwei Vor- und einer Hauptkammer drei verschiedene Temperaturbereiche von zunächst -10°C, dann -60°C und zuletzt -110°C. Jede Angst vor Kälte ist bei dieser Ganzkörpertherapie aber unbegründet. Mehrfache Sicherheit bietet die Videoüberwachung, eine fortlaufende Betreuung und Zeitsangabe sowie die Möglichkeit, den Raum jederzeit sofort zu verlassen. Die Akren (körperfernste Stellen) wer-

den mit Handschuhen, Socken, Mundschutz und Stirnband geschützt. Der Aufenthalt in extremer Kälte ist nur insgesamt 2-3 Minuten lang - aber dafür tritt Schmerzlinderung und eine verbesserte Mobilität ein. Weitere, noch nicht so häufig genutzte Indikationen sind Hauterkrankungen (Neurodermitis, Psoriasis), Asthma bronchiale und Depressionen.

### Stationäre und ambulante Behandlung

Die Kältekammer steht sowohl stationären als auch ambulanten Patienten zu Verfügung. Bei Anfrage im Patienten-Informationen-Zentrum (PIZ) wird an die „Sprechstunde für Kältekammertherapie“ der Hochschulambulanz der Naturheilkunde verwiesen. Dort erhalten Sie eine Erstberatung und Probetherapie. Die Behandlung erfolgt bei gesetzlich Krankenversicherten aufgrund einer Überweisung an die Hochschulambulanz, bzw. als privatdienstärztliche Leistung. Erste Behandlungserfolge stellen sich in der Regel nach 10 Aufenthalten in der Kältekammer ein.



Kältekammer mit drei Kammern: von -10°C über -60°C bis -110°C

